Auch bei Sommerregen sicher unterwegs

MOBILITÄT Die GTÜ gibt Tipps zur Vermeidung von Aquaplaning im Straßenverkehr

IM NORDWESTEN/STUTTGART/ PM – Selbst die stärkste Sommersonne vertreibt nicht jede Regenwolke. Tückisch sind heftige lokale Regenfälle. Denn wenn die einsame Regenwolke nur über einigen hundert Meter Asphalt ihre Schleusen öffnet, besteht hohe Aquaplaning-Gefahr. Kommt es zu einem Unfall, scheint nach so einem starken Schauer bereits nach Minuten wie zum Hohn wieder die Sonne. Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH gibt Tipps, um solche Gefahren zu vermeiden und wie man sich verhält, wenn der Wagen dennoch aufschwimmt.



Schon eine dünne Wasserschicht kann zum Kontrollverlust durch Aquaplaning führen. BILD: GTÜ

■ **Aquaplaning:** Wenn der Pneu das Wasser auf der Fahrbahn nicht mehr verdrängen kann, schwimmt er auf – zwischen Reifen und Asphalt bildet sich ein Wasserkeil. Der Pneu verliert ganz oder teilweise den Kontakt zur Straße und kann keine Längs- und Seitenführungskräfte übertragen. Wenn der Fahrer dann bremst oder die Lenkung einschlägt, passiert für kurze Zeit nichts. Wichtige Regel beim Aquaplaning daher: Das Lenkrad ruhig halten, nicht bremsen und das Gas behutsam zurücknehmen. Sobald die Reifen wieder Fahrbahnkontakt haben, werden Lenk- und Bremskräfte erneut übertragen. Lenkrad und Pedale weiterhin ruhig und möglichst ohne abrupte Bewegungen bedienen.

■ **Das Antiblockiersystem ABS** und das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP können Aquaplaning nicht verhindern. Und solange die Reifen aufschwimmen, können auch diese Systeme kaum stabilisierend eingreifen. Erst bei teilweise oder wieder vorhandener Bodenhaftung können sie das Fahrzeug unterstützen.

■ **Weniger Tempo:** Je schneller ein Auto fährt, desto eher droht Aquaplaning. Bei drohendem Starkregen also frühzeitig langsamer fahren – möglichst schon bevor er einsetzt. Das senkt das Risiko erheblich. Selbst das Fahren unterhalb zulässiger Höchstgeschwindigkeiten oder der Richtgeschwindigkeit auf Autobahnen kann im Falle eines Wolkenbruchs viel zu schnell sein. Zusätzlich Abstand vergrößern und Abblendlicht einschalten. Wassergefüllte Spurrillen möglichst frühzeitig erkennen und meiden, sofern es die Verkehrssituation sicher zulässt. Besonders nach längerer Trockenheit können sich zu Beginn eines Regengusses Staub, Abrieb und andere Rückstände mit dem Wasser vermischen und die Fahrbahn zusätzlich rutschig machen. Werden Sicht oder Fahrbahnzustand zu schlecht, empfiehlt sich eine Pause auf einem geeigneten Parkplatz oder Rastplatz.

■ **Gutes Profil:** Ebenso entscheidend ist der Reifenzustand. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Profiltiefe von mindestens 1,6 Millimeter. Für eine bessere Sicherheitsreserve empfiehlt die GTÜ mindestens vier Millimeter. Wichtig ist ebenso der richtige Reifendruck. Er sollte den Vorgaben des Fahrzeugherstellers entsprechen und an die Beladung angepasst sein. Stichwort breitere Reifen: Sie können unter vergleichbaren Bedingungen früher zum Aquaplaning neigen, weil sie eine größere Wassermenge verdrängen müssen. Das tatsächliche Verhalten hängt jedoch wesentlich von Profilgestaltung und dem Reifentyp ab – und natürlich ebenfalls von Profiltiefe, Luftdruck und Geschwindigkeit.

■ **Fazit:** Angepasste Geschwindigkeit, ein ausreichendes Reifenprofil und der korrekte Reifendruck sind gute Voraussetzungen, um Aquaplaning zu vermeiden. Wer dazu die Wolken beobachtet und mit Gelassenheit am Steuer sitzt, hat gute Voraussetzungen für eine sichere Fahrt durch einen heftigen Sommerregen.

– ANZEIGE –

Neue Alltagshilfe für die Region

NEUGRÜNDUNG „Weiße Elfen Ostfriesland“ mit Sitz in Aurich entlasten Pflegebedürftige zuverlässig im Alltag – die Kosten übernimmt die Pflegekasse.

AURICH/EMDEN/OSTFRIESLAND Seit Anfang August 2026 sind die „Weißen Elfen Ostfriesland“ offiziell für die Menschen in der Region im Einsatz. Ihr Ziel: Pflegebedürftige dabei zu unterstützen, möglichst lange selbstbestimmt und gut versorgt in ihrem eigenen Zuhause zu leben. Das Angebot umfasst vielfältige Alltagshilfen – darunter Haushaltshilfe, Reinigung, Einkaufsservice, Fahrdienste, Begleitung zu Arztterminen sowie persönliche Betreuung. Die Weißen Elfen möchten dazu beitragen, die Lebensqualität der Betroffenen spürbar zu verbessern und ihnen ein Stück Normalität im Alltag zu erhalten.

Unterstützung ab Pflegegrad 1

Viele Menschen mit Pflegegrad oder ihre Angehörigen wissen nicht, dass ihnen finanzielle Unterstützung für zahlreiche Alltagshilfen zusteht. Bereits ab Pflegegrad 1 kann der monatliche Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung genutzt werden – bis zu 131 Euro im Monat und 1.572 Euro im Jahr 2026. Nicht genutzte Beträge bleiben verfügbar und können für anerkannte Unterstützungsleistungen eingesetzt werden.

Mehr Budget für Betreuung und Alltagshilfe

Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 können jährlich bis zu 3.539 Euro für Verhinderungspflege nutzen, um eine zuverlässige Betreuung zu organisieren, wenn Angehörige verhindert sind, eine Auszeit benötigen oder in den Urlaub fahren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bis zu 40 Prozent der nicht genutzten Pflegesachleistungen umzuwandeln – je nach Pflegegrad stehen dafür monatlich bis zu 919,60 Euro extra für Alltagshilfen wie Haushalt, Betreuung und Assistenz zur Verfügung.



Die „Weißen Elfen“ bieten Pflegebedürftigen Unterstützung und Nähe im Alltag. BILD: KI-GENERIERT

Menschliche Nähe als Schlüssel

Wenngleich umfassendes Wissen über die finanziellen Möglichkeiten der Pflegekasse Betroffene nachhaltig entlastet, bleibt der menschliche Aspekt das Herzstück der Alltagsbegleitung. „Uns ist wichtig, dass Hilfe nicht unpersönlich ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich Zeit, hören zu und helfen genau dort, wo Menschen im Alltag Unterstützung brauchen“, betont Thomas Janßen, Geschäftsführer der „Weiße Elfen Ostfriesland“ gGmbH. Empathie, Respekt, Vertrauen und Zuverlässigkeit bilden die Basis für ein harmonisches Miteinander im Alltag.

Betreuung ohne Wartezeit und Vertragsbindung

Die „Weißen Elfen“ sind in Ostfriesland unter anderem in Emden, im Landkreis Aurich, in Norden, Brookmerland, Südbrookmerland, Ihlow, Großefehn, Wiesmoor und im Landkreis Wittmund im Einsatz. Geschäftsführer Thomas Janßen berät Interessierte umfassend und unverbindlich. Die Betreuung kann nach dem Erstgespräch meist schon innerhalb weniger Tage beginnen. Es gibt keine festen Laufzeiten und keine Kündigungsfristen – maximale Flexibilität für individuelle Unterstützung im Alltag.

INFO-BOX

Weiße Elfen Ostfriesland gGmbH
Arentestraße 15
26607 Aurich

Geschäftsführer: Thomas Janßen

Webseite: www.weisse-elfen-ostfriesland.de

Mail: info@weisse-elfen-ostfriesland.de

Telefon: 0162 3780989

Weiße Elfen Ostfriesland